



LANDKREIS REGENSBURG
www.donau-post.de

Heimatabend der KLJB

Pfakofen. (gl) Am Samstag, 3. Juni, findet im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarrgarten der dritte Heimatabend der KLJB Pfakofen statt. Für die musikalische Umräumung des Abends sorgen der Rogginger Musikant Anton Ferstl und Gstanzsänger Josef Danner. Zu späterer Stunde sorgt die Partyband „8301 Sofa“ für Partystimmung bis zum Ende des Abends. Für das leibliche Wohl der Gäste ist durch bayrische Schmankerl sowie Hendl und Schweinshaxn gesorgt.

RUND UM AUFHAUSEN, PFAKOFEN, SÜNCHING

Sünching. Pfarrei: Heute, Herz-Jesu-Freitag, um 8 Uhr Messe in der Moritzkirche.

Pokalturniere der Stocksützen

Sünching. Die Stocksützen des SV Sünching richten an diesem Wochenende zwei Turnieren aus. Am heutigen Freitag spielen ab 18 Uhr in der Gruppe I folgende Mannschaften TV Geiselhöring, EC Sonne/Bruck, EC Wiesendorf/Bergsdorf, TSV Altglofshaus, SpVgg Hofdorf/Kiefenholz, SV Hagelstadt, FC Rosenhof/Wolfskofen, EC Grafentraubach, WSV Obermiethnach, TV Schierling und DJK Rettenbach. Und in der Gruppe II gehen am Samstag ab 13 Uhr die Mannschaften TSV Hofkirchen, SV Riekofen, EC Gerabach, SC Schönach, TSV Neutraubling, TSV Aufhausen, Stocksützen Niederlindhart, ETSV Hainsbach, SV Sallach, SpVgg Hofdorf/Kiefenholz und SV Sünching an den Start. Die Turnierleitung haben die beiden Abteilungsleiter Stefan Kawalek und Reinhard Hänsch inne.

Schützenverein feiert Jubiläum

Mötzing. (wn) Der Schützenverein „Edelweiß“ Mötzing feiert am heutigen Freitag und Samstag in schlichtem, aber würdigem Rahmen sein 50-jähriges Gründungsfest. Die Schirmherrschaft hat Bürgermeister Reinhard Knott übernommen und gefeiert wird im Bauhofstadel. Das 50-jährige Gründungsfest beginnt heute um 17 Uhr mit einer Ehrung der langjährigen Mitglieder im Bauhofstadel. Um 18.30 Uhr ist Festauftakt mit den Festansprachen, wobei Alleinunterhalter Stefan Ebert aufspielen wird. Der Samstag startet um 14.30 Uhr mit dem Treffen des Jubelvereins am Bauhofgelände. Um 15 Uhr erfolgt die Abholung von Schirmherrn Reinhard Knott und der Ehrengäste sowie um 15.30 Uhr das Einholen der Vereine am Dorfplatz. Den Festgottesdienst zelebriert Prälat Gottfried Dachauer in der Benefiziums-kirche „Unbefleckte Empfängnis Mariens“, dem sich ein Totengedenken am Kriegerdenkmal anschließt. Im Anschluss führt ein Festzug zum Bauhofgelände. Dort ist Festbetrieb mit den „Denglinger Buam“. An beiden Tagen sorgt die Festzeltküche Englberger für das leibliche Wohl. Für die Kinder steht eine Hüpfburg bereit.

Der Schützenverein „Edelweiß“ Mötzing wurde am 20. April 1967 gegründet. Im Oktober fand das Eröffnungsschießen statt, am 27. April 1968 die erste Königsproklamation, bei der Franz Aurburger die Königswürde holte.

Drei Stunden Ausnahmezustand

Pilger der 188. Regensburger Diözesan-Fußwallfahrt bevölkerten die Ortschaft

Sünching. (wn) „Betet den Rosenkranz“, lautet das Motto der 188. Regensburger Diözesanfußwallfahrt „zu unserer lieben Frau von Altötting“. Nachdem Sünching der eigentliche Ausgangspunkt dieser Wallfahrt ist, befand sich der Ort für rund drei Stunden im Ausnahmezustand. Hauptsächlich in der Bahnhofstraße und heuer besonders vor der Montessorischule und auch am Sommerkeller spielte sich das Geschehen ab und hier fanden sich vor allem die Wallfahrer und Zuschauer ein.

Von Donnerstag bis Pfingstsonntag findet die größte Fußwallfahrt der Diözese Regensburg sowie Deutschlands zu dem weltberühmten Gnadenort statt, bei der die Ortschaft Sünching der Treffpunkt aller teilnehmenden Wallfahrer ist. Es ist dies die bereits 188. Regensburger Diözesan-Fußwallfahrt. Der erste Pilgertag am Donnerstag nahm um 7.15 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Albertus Magnus in Regensburg und dabei erteilte Bischof Rudolf Voderholzer den Pilgersegnen. Von dort aus wurde um 8 Uhr die erste Etappe nach Mangolding zu Fuß zurückgelegt.

Erstmals mit Bussen statt mit dem Zug

Heuer erstmals nicht wie gewohnt mit dem Zug, sondern mit Bussen, ging es weiter nach Sünching, wobei ab 10.30 Uhr die Wallfahrer nach und nach mit insgesamt 40 Bussen in Sünching ankamen. Da wie bekannt geworden ist, der Bahnhof in Mangolding verkauft und die Bahnsteige abgebaut wurden, kommen künftig die Wallfahrer alle Jahre mit Bussen nach Sünching. Viele Wallfahrer wurden zusätzlich vom gesamten Ostbayerischen Raum mit weiteren Kleinbussen und Bussen nach Sünching gebracht, so dass Sünching erst der richtige Abmarschort dieser Wallfahrt war.

Ein bewährter Versorgungstrupp wartete so in Sünching auf die Pilger, Sanitärer hatten ein ganzes Camp aufgebaut, das aber kaum in Anspruch genommen werden musste. Dabei verteilte sich dann die ganze Menge an Wallfahrer in die Geschäfte und zwei Lokale, die für eine Brotzeit aufgesucht und belagert wurden. Wiederum gab es auch vor der Montessorischule sowie im Sommerkeller stark frequentierte Verpflegungstationen. Ein Großteil der Pilger ging danach weiter zum



Pünktlich um 12.30 Uhr brach man gestern in Sünching zur 188. Regensburger Diözesanfußwallfahrt nach Altötting auf; voran zum 50. Mal stellvertretender Pilgerleiter Dionys Ringlstetter (halbrechts mit Bart). (Fotos: Neumann)

Startpunkt bei der Laberbrücke, um einen guten vorderen Platz zu bekommen. Und selbst Pfarrer Erwin Gietl und Bürgermeister Robert Spindler überzeugten sich von dem Geschehen. Dabei empfing Bürgermeister Robert Spindler zusammen mit dem Aufhausener Bürgermeister Johann Jurgovsky, der als Zuschauer mit dem E-Bike gekommen war, die drei Bürgermeister Irmgard Sauerer (Brennberg), Andreas Beer (Holzheim a. Forst) sowie Karl Bley (Nittenau) in der VG. Diese drei Bürgermeister marschierten anschließend mit nach Altötting.

Regenschirme als Sonnenschirme mitgeführt

Nach einer kurzen Mittagspause begann dann die eigentliche Fußwallfahrt, heuer pünktlich um 12.30 Uhr in der Laberstraße, wobei die Aufstellung bis weit nach Sünching hinein erfolgte. Heuer herrschte vor dem Beginn eine gewisse Aufregung, so stellvertretender Pilgerleiter Dionys Ringlstetter, der bereits zum 50. Mal dabei ist. Wohl auch wegen der sehr warmen Witterung mit etwa 26 Grad im Schatten. So wurden auch zahlreiche Regenschirme als Sonnenschirme mitgeführt. Über den bisherigen Verlauf sei er sehr zufrieden und so werde dieser Wallfahrt ein bestimmt eindrucksvoller „dreitägiger Gottesdienst“ mit Beten und Singen.

Ab Sünching warteten an die 5000 Pilger – so viele, wie schon lange nicht mehr – die noch übrigen 97 Kilometer nach Altötting und zunächst ging es Richtung Geiselhöring, wo nochmals eine Rast eingelegt wurde. Hierfür war die Staatsstraße 2111 in dieser Zeit für den Verkehr gesperrt worden. Eine halbe Stunde dauerte das Vorbeizie-



Tausende von Wallfahrern bevölkerten am Donnerstag zur Mittagszeit die Ortschaft Sünching.

hen des gesamten Pilgerzuges. Der erste Tagesmarsch führte bei idealen Marschtemperaturen, bei rund 26 Grad bis Mengkofen, von dort aus wurde am heutigen Freitag um 3 Uhr früh zur 50 Kilometer langen Strecke aufgebrochen bis Massing. Am morgigen Samstag geht es um 3 Uhr die restlichen 23 Kilometer weiter zur Gnadenkapelle in Altötting, die um 9.30 Uhr erreicht wird. Eine logistische Meisterleistung für die Organisatoren und die Polizei, die die 111 Kilometer lange Strecke verkehrsfrei halten musste, um die Pilger sicher nach Altötting zu begleiten. Insgesamt sind rund 300 Helfer im Einsatz.

Heuer wird Bischof Rudolf, der bereits am Donnerstag von Regensburg nach Mangolding mitging, am Samstag die letzte Etappe mitpilgern, um dann im Kirchenzelt um 10.30 Uhr einen Dankgottesdienst für die glückliche Wallfahrt feiern. Den Gnadenort wird die Fußwallfahrt mit zum Schluss rund 9000

Personen erreichen. Diese Wallfahrt geht auf den frommen Bauern Andreas Pirzer zurück, der 1830 erstmals am Donnerstag vor Pfingsten mit ein paar Begleitern von Regensburg nach Altötting lief.

Die Polizei meldet

Graffiti-Sprühereien

Sünching. In der Zeit von Donnerstag, 25. Mai, bis Samstag, 27. Mai, besprühte ein unbekannter Täter die Seitenwand einer Garage auf einem Grundstück in der Regensburger Straße mit Graffiti und verursachte dabei einen Schaden von rund 200 Euro. Bereits in der Vergangenheit hatten sich ähnliche Sachbeschädigungen durch Graffiti-Sprühereien ereignet. Die Polizeiinspektion Wörth hält einen Tatzusammenhang für möglich und erbittet deshalb Hinweise unter der Telefonnummer 09482/9411-0.



Grundschüler beteiligten sich am Aktionstag „Musik in Bayern“

Aufhausen/Pfakofen. (wn) Auch in diesem Jahr beteiligten sich am Montagvormittag die Grundschule Aufhausen-Pfakofen sowie das Aufhausener Kinderhaus am Aktionstag „Musik zusammen Singen“ unter dem diesjährigen Motto: „Musik ist mein Zuhause“. Initiator des Aktionstags, den es seit 2013 gibt, ist die Bayerische Landeskoordinierungsstelle Musik. „Zusammen Singen“ ist der Leitgedanke. Jeder, der mitmacht, muss einzig die Vorgabe erfüllen, gemeinsam mit anderen zu musizieren, erläuterte Schulleiterin Claudia Wiest. Sämtliche 115 Schü-

ler der sechs Klassen der Grundschule sowie rund 50 Kinder des Kinderhauses trafen sich um 10 Uhr in der Turnhalle zum gemeinsamen Singen und Musizieren. Zu Beginn traten die Kinder des Kindergartens unter Leitung von Gisela Schnabl mit dem Begrüßungslied „Einen guten Morgen wünschen wir“ auf (linkes Bild). Weiter ging es mit der Klasse 1a mit Lehrerin Claudia Kohn, die Lieder in Mundart vortrug. Die Klasse 2b der Lehrerin Hermine Neubauer verkündet froh gelaunt „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“ (rechtes

Bild). Mitsingen war bei dem bekannten Lied „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ angesagt, ebenfalls vorgetragen von der Klasse 2b. Die beiden Klassen 3a und 3b mit ihren Lehrerinnen Claudia Wiest und Kathrin Reichelt sangen „Springt da Hirsch überm Bach“ und „If you happy“. Von der 1b von Lehrerin Jutta Balk waren die Stücke „Beim Sommerfest auf der Wiese“ und das „Wachmacherlied“ zu hören. Beim zweiten Lied waren als Anwesenden zum Mitsingen aufgefordert. Ebenso bei den beiden weiteren Bewegungsliedern „Musik-

kalische Morgengymnastik und „Fasse deinen Kopf im Nacken“, dargeboten von den Klasse 1a und 3b. Ein weiterer Beitrag der Klasse 1a lautete „Siehst du, wie ich lachen kann“, bevor die Klasse 4a von Lehrerin Bärbel Ringlstätter mit „Die Gedanken sind frei“ und „Kein schöner Land“ auftrat. Den krönenden Abschluss bildeten nochmals die Kindergartenkinder mit den Liedern „FF GG A, der Frühling ist da“ und „Wir sagen nun auf Wiedersehen“. Es war wieder einmal eine rundum gelungene Veranstaltung, wie allesamt feststellten.